

Vierteljährlicher Abonnementspreis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Interate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 222.

Halle, Freitag den 22. September
Hierzu eine Beilage.

1843.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. September 1843.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Sept. Se. Majestät der Kaiser von Rußland ist nach Warschau, Se. Königl. Hoheit der Großherzog und Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar nach Weimar, Se. Kaiserl. Hoheit der Herzog von Leuchtenberg nach Stettin, und Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, sowie deren Tochter, die Prinzessin Eugenie, nach Stockholm von hier abgereist.

Berlin, d. 20. Sept. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Führer des Kauffahrtschiffs „Königin von Schweden“, Schiffskapitän Grap, das Allgem. Ehrenzeichen zu verleihen.

Der bisherige Kammergerichts-Assessor, Dr. jur. Hannemann, ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Aschersleben und den in dessen Bezirke belegenen Patrimonialgerichten, zugleich auch zum Notarius in dem Departement des Oberlandesgerichts zu Halberstadt bestellt worden.

Se. Exc. der Kaiserl. russische General der Kavallerie und General-Adjutant, Graf Orloff, ist nach Warschau, Se. Excellenz der General-Lieutenant und kommandirende General des 7ten Armeekorps, von Pfuell, nach Münster, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Division, von Ditzfurth, nach Magdeburg, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 8ten Division, von Hedemann, nach Erfurt, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 3ten Division, von Brunnack, nach Trebnitz, Se. Excellenz der Kaiserl. russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Adlerberg, nach Warschau, Se. Excellenz der Kaiserl. russische General-Lieute-

nant von Moller nach Stettin, der General-Major und Kommandant von Königsberg, von Buddenbrock, nach Königsberg in Pr., und die Kaiserl. russischen General-Majore von Affrassimoff und von Plautine nach Stettin von hier abgereist.

Berlin, d. 18. September. In unsern juristischen Kreisen will man wissen, daß dem Dr. Jacoby zu Königsberg doch noch eine Abschrift der Urteilsgründe, welche der hiesige Ober-Appellations-Senat bei der Freisprechung desselben in Betreff der von ihm verfaßten vier Fragen angegeben hat, zukommen dürfte. Anders aber möchte es sich verhalten mit der Veröffentlichung dieses Erkenntnisses durch den Druck, wozu wohl schwerlich die Erlaubniß erteilt werden wird.

Mit welchem Eifer und wie regelmäßig die Manöver ausgeführt werden, davon lieferte das am 11. d. abgehaltene ein Beispiel. Der Prinz von Preußen manövrirte gegen den General v. Weyrach mit solcher Geschicklichkeit, daß durch Umgehung eines Waldes auf dessen rechtem Flügel 3 Bataillone der Division v. Quadt abgeschnitten und von den Schiedsrichtern für gefangen erklärt wurden. Später wurden abermals 4 Bataillone des v. Weyrach'schen Korps gefangen und mußten auf höchsten Befehl das Gewehr abnehmen und zurückgehen, was, da es in Gegenwart aller Gäste geschah, einen schmerzlichen Eindruck auf die Truppen machte. Hr. v. Weyrach war im Jahr 1815 Adjutant des Fürsten Blücher, jetzt kommandirender General des 3ten Armeekorps zu Frankfurt a. d. O.; er wird für einen der gewandtesten Militärs und im Manövriren besonders geschickt gehalten, freilich hatte er jetzt Denjenigen

gegen sich, der mit Recht und mit großer Beruhigung für die Zukunft für unsern ausgezeichnetsten Feldherren gehalten wird: den Prinzen von Preußen. (D. A. Z.)

Rbln, d. 15. Sept. Die hohe Idee des Königs von Baiern, unter den Gliedern des deutschen Bundes einen Dom- bauverein zu gründen, soll bei allen den lebendigsten Anklang gefunden haben, und so wird hier versichert, daß der Kaiser von Oesterreich mit einem Jahresbeitrag von 40,000 Fl. beigetreten sei.

Frankreich.

Paris, d. 10. Sept. Der König Ludwig Philipp befindet sich gegenwärtig so wohl, daß Personen, welche ihn neulich gesehen haben, aussagen, er habe sich um 10 Jahre verjüngt. Se. Maj. geht täglich mehrere Stunden im Park von St. Cloud spazieren. — Der Herzog von Nemours ist mit seiner Gemahlin nach dem Uebungslager bei Lyon abgereist. — Graf Torano ist gefährlich krank; er hat bereits die letzte Delung erhalten. — Die Regentin Marie Christine soll ungünstige Nachrichten aus Spanien erhalten haben; Mariae scheint an Zuversicht zu verlieren.

Die belgischen Zeitungen sind mit Beschreibungen der Festlichkeiten angefüllt, welche zu Ehren der britischen Monarchin in Ostende, Gent, Laeken, Brüssel und Antwerpen veranstaltet werden. Auffallend erscheint es jedenfalls, daß, während die Königin Victoria absichtlich vermied, ihre Reise nach Frankreich weiter als nach dem Schlosse von Eu auszudehnen, sie die Hauptstadt des belgischen Reiches zu besuchen gedenkt. Man möchte verleitet werden, zu glauben, das britische Ministerium lege es sorgfältig darauf an, der Reise der Königin von Großbritannien nach Frankreich den letzten Schein einer politischen Bedeutung zu benehmen, und dem Journal des Débats, welches das Gegentheil davon gern glauben machen möchte, ein öffentliches Dementi zu geben.

Die letzten Nachrichten aus Algerien besagen, daß Abd-el-Kader, trotz seiner vielen Niederlagen, ein Heer von 10,000 Mann zusammenbringen kann und die französische Niederlassung in Afrika noch lange beunruhigen wird.

Belgien.

Ostende, d. 13. Sept. Ueber den ferneren Aufenthalt der Königin Victoria in Belgien erfährt man Folgendes: Die Königin Victoria bleibt noch morgen, Donnerstag in Ostende, geht am Freitag mit dem Könige und der Königin der Belgier, dem Prinzen Albrecht und dem Gefolge nach Brügge und kehrt am Abend nach Ostende zurück; am Sonnabend begeben die hohen Herrschaften sich nach Gent, von wo sie ebenfalls am Abend nach Ostende zurückkehren, daselbst den Sonntag zubringen, am Montag Antwerpen besuchen, am Abend im Schlosse Laeken eintreffen, den folgenden Tag in Brüssel bleiben, und am Mittwoch nach Ostende zurückkehren. Noch an demselben Tage werden die Königin Victoria und Prinz Albrecht sich wieder am Bord der Yacht einschiffen.

Spanien.

(Paris, d. 16. September. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 14. Sept.) Am 10. hat keine Konferenz (die Unterwerfung oder bedingungsweise Uebergabe betreffend) zu Barcelona stattgefunden; die Junta giebt vor, sie könne sich auf kein Abkommen mit Prim einlassen. Am 11. hatte die Lage der Stadt sich nicht verändert. An demselben Tage ist der Generalkapitän Araoz mit einer Truppenverstärkung in die Citadelle eingerückt. Zu Perthuis hörte man am 13. eine starke Kanonade in der Richtung von Barcelona her. Die Briefe aus dieser Stadt sind um 24 Stunden zurück.

Zum Verständniß vorstehender Depesche gehört, daß der Oberst Cologne am 7. Sept. mit Aufträgen der Regierung von Madrid nach Barcelona abgegangen ist; er überbrachte Instruktionen für den General Prim und sollte diesen ermächtigen, sich mit den Insurgenten in Unterhandlungen einzulassen; nach seiner Ankunft mögen Konferenzen vorgeschlagen worden sein; die Junta aber hat sich vorerst nicht darauf eingelassen. Direkte Berichte aus Barcelona vom 9. Sept. bestätigen, daß sich Girona für die Junta erklärt hat und Almetter von Lerida aus mit einer Abtheilung Truppen gemeine Sache macht mit den Insurgenten.

Bermischtes.

— Nach der neuesten amtlichen Uebersicht der Produktion des Bergbaues und des Hüttenbetriebes in der Preussischen Monarchie waren im Jahre 1841 allein in 517 Gruben nahe an 14 Millionen oder genau 13,910,153 Tonnen Steinkohlen durch 21,950 Arbeiter zu Tage gefördert worden. Der Geldwerth am Ursprungsorte wird auf 5½ Million oder genau auf 5,463,383 Thlr. geschätzt. Daneben lieferten 217 Braunkohlengruben 2,723,661 Tonnen durch 3054 Arbeiter. Ihr Geldwerth wird auf 436,676 Thlr. angeschlagen. Auf welche außerordentliche Weise sich der Gewinn aus diesen unterirdischen Magazinen seit 20 Jahren vermehrt hat, beweist der Umstand, daß die gegenwärtige Produktion, die vor 20 Jahren nur gegen 6 Millionen Tonnen Steinkohlen und wenig über 1 Million Braunkohlen betrug, sich seitdem auf das Doppelte hob. Was die Provinz Schlesien betrifft, so trug sie damals nicht ganz 3 Millionen Tonnen Steinkohlen zum Gesamtbetrage bei, während sie gegenwärtig allein über 4½ Millionen Tonnen liefert.

— Lemberg, d. 10. Sept. Hr. Franz Einsler, Korteplan-Fabrikant des galizischen Musik-Vereins, hat zur Benutzung bei vorkommender Feuergefährdung einen eben so einfachen als sinnigen Rettungs-Apparat erfunden. Die Maschine, aus Holz gezimmert, ruht auf vier gewöhnlichen Rädern, um sie nach jedem beliebigen Orte hinbringen zu können, hat die Höhe von 3 wiener Klaftern mit zweifacher Verdoppelung, die sich durch Walzenzüge horizontal erheben, bis zur Erhöhung von 8—9 Klaftern. An der Verdoppelung ist ein bequemer, breiter Korb mit Geländer angebracht, nebst einer Fallbrücke, welche bei Feuergefährdung Menschen wie Effekten mit aller Sicherheit und Leichtigkeit aufzunehmen bestimmt ist. Vermittelt dieses Korbes und der Fallbrücke können aus den bedrohten Fenstern selbst des dritten Stockwerkes Menschen wie Effekten gerettet, und auch Rettung durch Herbellschaffung von Lösch-Materialien gewährt werden. Auch kann diese Maschine mit großem Vortheile bei vorzunehmenden äußeren und inneren Reparaturen an Kirchen und anderen größeren Gebäuden verwendet werden.

— Altona, d. 15. Sept. Nach einem von der schleswig-holsteinischen Regierung an die Schul-Kollegien der Gelehrtenschulen ergangenen Circular ist ein regelmäßiger Austausch der jährlichen Schul-Programme zwischen den sämtlichen Gelehrten-Schulen des Königreichs Dänemark, der Herzogthümer Schleswig und Holstein und des preussischen Staats, welcher vom künftigen Jahre an beginnen wird, vermittelt worden. Als Belohnung zu den desfallsigen Kosten hat der König der Gelehrtenschule zu Ploen und Rendsburg, jeder 50 Rthlr., der Gelehrten-Schule zu Glückstadt 40 Rthlr. und der zu Husum 30 Rthlr. jährlich aus der Finanz-Kasse bewilligt.

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute früh gegen 5 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau Elementine von einem gesunden Knaben zeigt Freunden und Bekannten hiemit an Halle, den 21. Sept. 1843.

Dr. C. Mayer,
prakt. Arzt.

Entbindungsanzeige.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Louise, geb. Franke, von einem muntern Knaben zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an Kayna, den 13. September 1843.

A. Vieler,
Apotheker.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Der Gasthofsbesitzer Gottfried Kleinau in Bruckdorf beabsichtigt auf einem von dem Anspanner Christoph Hoffmann eingetauschten, 16 Ruthen langen, 5 1/2 Ruthen breiten, in der Bruckdorfer Mark belegenen Ackerstücke, welches gegen Mitternacht an eine Ackerbreite des Ritterguts Canena, gegen Abend an den Acker des Gottfried Kleinau selbst, gegen Mittag an Christoph Hoffmanns Ackerstück und gegen Morgen an den Acker des Andreas Hoffmann grenzt, eine Dackwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. A. L. R. II. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einzuwenden haben, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 15. November d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede diesfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, am 19. Aug. 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1844 ein bisher betriebenes zulässiges Hausir-Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, in den Tagen vom 25. bis 28. Septbr. d. J. jedesmal in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr sich persönlich in meinem Geschäftszimmer hieselbst zu melden.

Die, welche bereits einen Gewerbschein besitzen, haben solchen, so wie ein Wohlverhaltens-Attest ihrer Ortsbehörde, dieje-

nigen aber, welche ein Hausir-Gewerbe neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltens-Atteste auch einen Ausweis über ihr Alter beizubringen.

Nur diejenigen, welche bis zum 28. Septbr. d. J. sich persönlich melden, werden in die Liste der Hausirer aufgenommen, und haben die, welche sich in obiger Frist nicht melden, es sich selbst beizumessen, wenn sie auf erwanige spätere Meldung den Gewerbschein erst nach dem 1. Januar 1844 erhalten, und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des Jahres beginnen können.

Sämmtliche Schulzen fordere ich auf, gegenwärtige Bekanntmachung ungesäumt zur Kenntniß ihrer Ortsbewohner zu bringen.

Halle, den 24. August 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a. d. Saale.

Das zu Quillschöna sub Nr. 5. des Hypothekenbuchs belegene, dem Anspanner August Gottlob Rudloff gehörige Anspannergut nebst Zubehörungen nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf

8107 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

soll

am 28. December 1843,

Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anderweit subhastirt werden.

6000 Thlr. Darlehn

werden gesucht zur 2ten Hypothek auf ein für 38000 Thlr. erkauftes Grundstück hinter 16000 Thlr. Die Zahlung kann sofort erfolgen und ertheilt Auskunft

der Justiz-Kommissar Wille.

Die geehrten Eltern, welche ihre Söhne von Michaelis e. ab der Realschule im Waisenhaus anvertrauen wollen, werden hierdurch ergebenst in Kenntniß gesetzt, daß die Annahme und Prüfung der Novizen am 14. October e. in der Wohnung des Unterzeichneten Statt finden wird.

Halle, den 18. September 1843.

Ziemann, Inspector.

Behufs der Erb-Auseinandersetzung sollen folgende Kur-Antheile der Mansfeldschen Gewerkschaftlichen Kupfer-Schiefer-Bergwerke, als:

22/90tel Kur bei der Oberhütte,
18/90 " " " Mittelhütte,
35/90 " " " Kreuzhütte,
24/90 " " " Silberhütte,

in termino

den 18. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

in meinem Geschäfts-Local von den Besitzern an den Meistbietenden verkauft werden.

Die speziellen Verkaufs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und qualifizierte Kaufliebhaber hierzu eingeladen.

Raumburg, den 25. August 1843.

Der OGer.-Justizcommissar und Notar
Tellemann I.

Hausverkauf in Lindenau

Das den Erben der verstorbenen Mey geb. Fränkel gehörige, im oberen Theile von Lindenau bei Leipzig, nahe an der Merseburger Straße gelegene Haus mit Garten und Zubehör, soll

den 27. Sept., Vormittags 10 Uhr,

in diesem Hause selbst, unter annehmliehen Bedingungen durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 2. September 1843.

Adv. Kramer, Notar,

Tuchhalle, Treppe D. erste Etage.

Aufforderung.

Der frühere Lehrer H. Müller zu Arzberg, welcher laut Berichtes der Haude- und Spenerischen Zeitung vom 8. Septbr. e. eine Musikanstalt in Logierscher Weise, jedoch nach einer neuen Methode, in Berlin begründet hat, fordert hierdurch den Lehrer Herrn Herrmann Leuchert aus Raumburg, dessen gegenwärtiger Aufenthalt ihm unbekannt ist, mit dem Bemerken auf, sich bei Unterzeichnetem zu melden, daß er in seiner Anstalt eine Stellung als Musiklehrer antreten könne.

Müller, Jüdenstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Ein Haus ist mit einem Obstgarten zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei Heinrich Zabel in Mehlig.

Die resp. Erben der verstorbenen Frau Oberstbediensteter Linke beabsichtigen deren sub No. 788 9 an der Halle belegenen beiden Nachlasshäuser Erbtheilungshalber durch mich öffentlich meistbietend verliciten zu lassen.

Es ist hierzu Termin auf

den 27. d. M. als Mittwoch,

Nachmittag von 2 Uhr an,

in dem obengenannten Hause anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, wobei ich noch bemerke, daß die Bedingungen bei mir sowohl, als bei dem Salzbediensteter Hrn. Linke jun., alter Markt sub No. 699. eingesehen, und Gebote darauf abgegeben werden können.

Halle, den 21. Septbr. 1843.

Der Commissionair

Gottf. Wächter.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen:

Die zweite Lieferung des zweiten Bandes

(der dritte Band ist bereits ausgegeben)

Handwörterbuch

der Griechischen Sprache

von
Dr. W. Pape,
Professor am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster.

Lexikon: Octav. 2 Bände, jeder von 80—90 Bogen; nebst einem 3ten Bande von 27 Bogen, die Griechischen Eigennamen enthaltend.

Subscriptionpreise.

Für das ganze Werk von 3 Bänden

7 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
Für das Griechisch-Deutsche Wörterbuch von 2 Bänden 6 Rthlr.

Für das Wörterbuch der Griechischen Eigennamen. 1 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Von diesem Wörterbuche, über dessen Plan und Tendenz wir Näheres aus dem durch alle Buchhandlungen gratis zu beziehenden Prospekte einzusehen bitten, ist jetzt die 2te Lieferung des 2ten Bandes ausgegeben. Die dritte Lieferung des 2ten Bandes erfolgt bestimmt zu oder unmitttelbar nach Michaelis d. J., und wird damit das ganze Werk vollständig erschienen sein.

Wir machen Deutschlands Philologen und Schulmänner hierdurch auf eine der ausgezeichnetsten Arbeiten aufmerksam und bemerken, daß die außerordentlich billigen Subscriptionspreise noch bis Ostern 1844 bestehen. Bis dahin wird auch auf 6 Exemplare 1 Frei-Exemplar abgegeben.

Braunschweig, August 1843.

Friedrich Vieweg und Sohn.

Eine neue Sendung acht Culmbacher Märzbier ist zu empfehlen im
Hôtel de Prusse am Bahnhofe.

Gutsverkauf.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein zu Domniz belegenes Rossathengut Nr. 16., an Wohnhaus, Scheune, Gälle, Hofraum, einem schönen Garten beim Hause, Holzkabeln, 6 Morgen Acker, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können es täglich in Augenschein nehmen und in Unterhandlung treten.

Domniz, den 22. Sept. 1843.

Rind.

Der Gasthof zum schwarzen Kreuz in Leipzig,

Gerbergasse, Nr. 5/1168, in der Nähe des Leipzig-Dresdener und Magdeburger Leipziger Bahnhofes gelegen, empfiehlt sich durch die kürzlich stattgefundene neue Veränderung und angemessene Einrichtung dem hochgeehrten auswärtigen Publikum, unter Versicherung prompter und reeller Bedienung hierdurch ganz ergebenst.

Leipzig, im September 1843.

Bei E. V. Schwickert in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vollständiges praktisches Handbuch der gesammten Blumengärtnerei in der Beschreibung aller Blumen und Zierpflanzen, und die Kundgebung ihrer Kultur, im Garten, Glas- und Treibhause, im Zimmer und vor dem Fenster, wie Blumengärten nach dem neuesten Geschmack anzulegen sind, auf den Grund einer verbesserten praktischen Lehre in allen Zweigen der Blumenzucht, um in der kürzesten Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden. Nach vierzigjähriger eigener Erfahrung und in Prüfung aller neuen Entdeckungen und Verbesserungen im Gartenbau und in der Kunstgärtnerei, dargestellt von **Jacob Ernst von Heider**, praktischem Oekonom, vieler gelehrten Gesellschaften Mitgliede, Gutsbesitzer zu Niedersdorf. gr. 8. geh. 1 Rthlr.

Das hier angezeigte Werk unterscheidet sich von allen bisher erschienenen Handbüchern der Blumengärtnerei dadurch, daß es die Behandlung aller Zierpflanzen nach ganzen Klassen schildert und also gleichsam ein System der Zierpflanzenkultur giebt, indeß alle früheren Werke die Kultur jeder einzelnen Pflanze besonders beschreiben und dadurch weiterschweifig, ermüdend und kostspielig wurden. Was in anderen Werken in mehreren starken Bänden gesagt ist, hat der Verfasser, ob er gleich mehr als 4000 schöne und beliebte Zierpflanzen beschreibt, auf diese Weise in einem nicht starken Bande ganz umfassend dargestellt, dadurch aber offenbar die Blumenzucht erleichtert, und Allen es möglich gemacht, alle Blumenpflanzen zur höchsten Vollkommenheit zu bringen. Der Verfasser ist als einer der ersten Pflanzenkultivatoren bekannt, und wir dürfen daher dieses so umfassende und doch so billige Handbuch gewiß allen Kunstgärtnern und Freunden der Zierpflanzenkultur überhaupt mit vollem Rechte empfehlen.

Kunfelrüben-Abfälle und **Trester** zu **Viehfutter** verkauft von nun an fortwährend zu angemessenen billigen Preisen die **Zuckerfiederei** am Hospitalplatz in **Halle**.

Fenster-Vorsetzer

auf Draht gemahlt, Rheingegenden vorstehend, sowie auch dergl. in grün.

Eisenbahnknöpfe,

sowie Uniform-, Amts- und Livree-Knöpfe in Gold und Silber plattirt bei

F. S. Morzel, Schmeerstraße.
Ferd. Morzel, große Klausstraße.

Ein Mädchen kann sogleich oder zum 1. October in Dienst treten in der großen Steinstraße Nr. 159.

Deutsche gekrauste Rosshaare von ganz vorzüglicher Qualität, das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 10 Sgr. bei

Heinr. Keil,
große Klausstraße.

Ein treuer ehrlicher Knecht mit guten Zeugnissen, findet zum 1. October ein bleibendes Unterkommen beim Zimmermeister **Werther**.

Von 2 zur Jagd komplett dressirten werthvollen Reitpferden, arabischer Abkunft, wird Eins, nach der Wahl des Käufers, zum Verkauf gestellt. Näheres in Brachwitz bei Halle durch **Röser**.

Butter-Anzeige.

Von feinsten frischer **Mecklenburger** und **Schlesischer Tafelbutter** erhalten wir wöchentliche Zufuhren, und empfehlen solche billigt.

S. & M. Simon.
Kl. Ulrichsstraße Nr. 999.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
Adelheid Mercierclair (Erzieherin):
Eintritt einer jungen Dame
in die Welt.

Oder Anweisung, wie sich ein junges Mädchen bei Besuchen, auf Bällen, beim Mittag- und Abendessen, im Theater, Concert und in Gesellschaften zu benehmen hat. Nebst Belehrungen über Toilette; Anweisungen zu einigen beliebten Spielen u. dgl. m.
16. geh. Preis 10 Sgr.

Beilage

Niederlande.

Haag, d. 15. Sept. Heute Abend wurde Ihre königl. Hoheit die Prinzessin von Oranien von einem Prinzen glücklich entbunden; diese frohe Botschaft wurde mit der gebräuchlichen Anzahl Kanonenschüsse der Bevölkerung angekündigt, worauf viele öffentliche und Privatgebäude Flaggen aussteckten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. September. Die Nachrichten aus Wexley (Wales) lauten betrübend. Sich für den letzten Unfall zu rächen, hatten die Rebekkaiten bei vielen Personen, die sie in den Handel bei dem Pontardulais-Thor verwickelt glaubten, Scheunen und Heuschuber angezündet. Am 11. zerstörten sie wieder ein Thor und zwar keine 500 Schritte von Pontardulais. Dabei wurde die Zolleinnehmerin, eine Frau von 80 Jahren, erschossen, wie einige glauben, durch Zufall, wie andere behaupten, weil sie einige Rebekkaiten erkannt und ihnen unfluger Weise gedroht, sie sollten ihr's büßen.

Die Berichte aus Irland sprechen noch immer von der un- ausgefegten Thätigkeit O'Connell's für die Repealsache. Der Agitator wird sich selbst nicht, wie er gewohnt ist, diesmal auf seinen Landsitz Darrynane begeben, um desto mehr an der vorgeblichen Realisirung seines Planes arbeiten zu können. So schrieb er kürzlich an den Pfarrer Lee in Macroom: „Die Leitung der majestätischen Bewegung des irländischen Volkes zur Herstellung unseres Parlaments beschäftigt mich so sehr, daß ich mich in der nächsten Zeit noch nicht dem Genuße meiner Heimats-Gebirge hingeben kann. Zuerst muß ich den Plan zur Herstellung des irländischen Unterhauses vollständig in Ordnung bringen, damit er sogleich zur Ausführung kommen kann, sobald das irländische Parlament entweder durch einen Beschluß der Legislatur, oder durch Ausübung der Kron-Prärogative erneuert wird. Sie kennen diesen Plan in seinen Umriß; wir arbeiten jetzt an den Einzelheiten und suchen besonders sämtliche Wahlkörperchaften festzustellen, damit gleich nach der Repeal die königlichen Wahlbefehle erlassen werden können. Sobald der Plan ganz geordnet und dadurch der Grund für die Erneuerung des irländischen Unterhauses gelegt sein wird, beabsichtige ich, die schon angekündigte Errichtung eines „erhaltenden Vereins von dreihundert Irländern“ vorzuschlagen, welcher gesellig zur Herstellung des irländischen Parlamentes mitwirken soll.“ Die nächste große Repeal-Versammlung will der Agitator in Loughrea halten, wohin er sich bereits in Begleitung Tom Steele's begeben hat.

Belgien.

Ostende, d. 15. Sept. Unsere Stadt wimmelt von Fremden; jeder Eisenbahnzug bringt neue Gäste und man hört nicht selten die Klage, daß diese, trotz dem riesenmäßigen Konvoi, nicht alle Passagiere aufnehmen konnte. Spazierfahrten durch die Stadt, eine Revue der in Ostende versammelten Truppen, ein glänzendes Banquet und eine Vorstellung im Theater füllten den gestrigen Tag aus. Heute Mittag wird die

Königin Victoria in Begleitung der belgischen Majestäten und ihres Gemahls nach Brügge fahren, und die dortigen Aterthümer in Augenschein nehmen. Abends wird daselbst großes Banquet und Galaschauspiel stattfinden. Die Stadt wird mit einem Eifer herausgeputzt, als ob es dem eigenen Regenten gelte; auch Gent, wo die Königin Sonnabend Mittag erwartet wird, macht eifrig Toilette und fühlt sich besonders glücklich, eine interessante Erinnerung benutzen zu können. Ein Triumphbogen am Calandreplaz wird nämlich auf ein glückliches historisches Zusammentreffen gestützt, auf der einen Seite die Inschrift tragen: Victoria, Königin von England, zu Gent 1843, und auf der andern: Philippine von Hennegau, Königin von England, zu Gent 1343.

Amerika.

Aus Hayti, Anfangs August, wird von einem Aufstand der Neger gegen die farbigen Leute berichtet. An 600 bewaffnete Neger hatten in der Ebene, 4 Stunden von dem Hafentort Capes, eine Stellung eingenommen.

Vermischtes.

— Wien, d. 12. Sept. Großartig sind die Anstalten, welche zum Empfang der Naturforscher für den September in Grätz gemacht werden. Ein eigener Saal, in welchem 1000 Personen speisen können, ist gebaut worden, und der Erzherzog Johann bereitet den gelehrten Gästen ein steyerisches Volksfest, indem er Landleute aller steyerischen Kreise bis dorthin eingeladen hat, damit die Naturforscher einen klaren Begriff von den Kostümen, Tänzen, Spielen, Gesängen und allen ihren Eigenthümlichkeiten in ihre Heimath zurücknehmen können. Der Gouverneur richtet seinen Garten und die Burg ein, um diesen Herren ein höchst brillantes Abendfest zu geben; kurz Alles beeifert sich, alle Städte, die sich des Besuchs dieser Gelehrten bisher erfreuten, möglichst durch den Empfang in Grätz zu überbieten.

— Von der Grenze des Elsasses, d. 9. Septbr. Es waren im vergangenen Monat Juni auf der Straßburg-Baseler Eisenbahn in verschiedenen Kisten die Theile eines weiblichen Leichnams verschickt worden, und der grausvolle Inhalt derselben auf dem Bahnhofe in Mühlhausen entdeckt durch den starken Verwesungsgeruch, welcher sich aus ihnen entwickelte. Natürlich gab diese Entdeckung auch sofort der Vermuthung Raum, daß eine Mordthat begangen worden sei, und wurden von Seiten der Behörden alle Mittel aufgeboten, um den oder die Mörder eines so fürchterlichen Verbrechens zu entdecken. Lange Zeit blieben indeffen alle Bemühungen fruchtlos, und war es selbst unmöglich, die Individualität der ermordeten Person zu ermitteln. Dies ist in neuester Zeit endlich gelungen, und man weiß nun mit Sicherheit, daß die Unglückliche eine Frau aus Rouen war, die einige Zeit in Basel als Haushälterin bei einer dasigen Familie angestellt war, und später in einem Liebesverhältniß zu einem in Mühlhausen wohnenden Manne stand. Ueber die Schuld des Letzteren,

der schon vor Entdeckung des Namens und der Verhältnisse der Ermordeten durch mancherlei Umstände des Verbrechens in hohem Grade verdächtig geworden war, soll jetzt kein Zweifel mehr obwalten. Binnen Kurzem werden die Affisen in Altkirch zusammentreten und den schrecklichen Fall zu behandeln haben, welchem Prozeß das ganze Elsaß mit gespanntem Interesse entgegenfieht.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 20. Sept. (Nach Wispseln.)

| | | | | | | | | | |
|--------|----|---|----|---|--------|----|---|--------|---|
| Weizen | 42 | — | 46 | ſ | Gerste | 24 | — | 26 | ſ |
| Roggen | 34 | — | 37 | ſ | Hafer | 15 | — | 16 1/3 | ſ |

Nordhausen, den 16. Septbr.

| | | | | | | | | | | | |
|---------------------|----------|---|----|----|---|---|---|----|----|---|---|
| Weizen | 2 | ſ | 10 | Jy | — | 2 | ſ | 20 | Jy | — | 2 |
| Roggen | 1 | ſ | 20 | ſ | — | 1 | ſ | 26 | ſ | — | ſ |
| Gerste | 1 | ſ | — | ſ | — | 1 | ſ | 9 | ſ | — | ſ |
| Hafer | — | ſ | 18 | ſ | — | — | ſ | 22 | ſ | — | ſ |
| Rüböl, der Centner | 11 1/2 ſ | | | | | | | | | | |
| Keinöl, der Centner | 11 ſ | | | | | | | | | | |

Wasserstand zu Halle
am 21. Sept.

| | | | | |
|------------|---|-----|---|-------|
| Oberhaupt | 4 | Fuß | 2 | Zoll. |
| Unterhaupt | 5 | Fuß | 2 | Zoll. |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 20. Sept.: 38 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. Sept.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath Müller a. Potsdam. Fr. Majorin v. Scheele a. Berlin. Hr. Major v. Barner a. Schwerin. Hr. Rentier Capard a. Paris. Mad. Richter a. Erfurt. Frau v. Pahn a. Grüneberg. Hr. Dappell.-Rath Rehfeld a. München. Hr. v. Weißhaupt, Kaiserl. Rath a. Wien. Die Hrn. Kaufl. Pammel a. Frankfurt, Frankenstein a. Celle, Berger a. Breslau, Dorthmann a. Goldberg, Welter a. Dresden, Kramer a. Lüneburg, Landsberg a. Pommern, Hachert a. Leipzig.

Stadt Zürich: Die Hrn. Partik. Dieterich a. Leipzig, Daires a. London. Die Hrn. Kaufl. Lessing a. Berlin, Pröpfer u. Radt a. Magdeburg, Jofft a. Stuttgart, Pröbbling a. Lüdenscheid.

Goldnen Ring: Frau Majorin v. Geusau a. Farnstädt. Die Hrn. Kaufl. Willardt a. Frankfurt, Diekmann u. Grollmanns a. Berlin, Homme a. Bremen.

Goldnen Löwen: Hr. Apoth. Günther a. Bra. Hr. Stud. med. Bildemeister a. Berlin. Hr. Architekt v. Salkowski a. Posen. Hr. Partik. Wiedemann a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Eskau a. Dessau, Engländer a. Offenbach.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. Hertling a. Annaberg. Hr. Privatm. Hertlein a. Leipzig. Hr. Kaufm. Rudolph a. Magdeburg. Hr. Lieut. v. Lobonsky a. Mainz.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Künzel a. Heilbronn, Weit a. Berlin, Lamann a. Rostk, Pabst a. Stettin, Grelling u. Plaut a. Nordhausen, Erbel a. Dessau. Hr. Dr. phil. Gerard a. Berlin. Hr. Postsekretär Sommer a. Frankfurt. Hr. Lieut. v. Harrgen a. Mainz. Hr. Förster Brendel a. Alstedt. Hr. Fabrik. Hillmann a. Fürth. Hr. Maschinist Meier a. Paris.

Goldnen Ringel: Hr. Posamentier Koch a. Königsberg. Hr. Konditor Sasse a. Mühlhausen. Hr. Fabrik. Fünzer a. Suhl. Hr. Rsm. Schade a. Köthen.

Zur Eisenbahn: Hr. Land- u. Stadtger.-Rath Rünig a. Egeln. Hr. Kaufm. Moerdard a. Romerutin. Frau Gräfin v. Westmoreland a. Berlin.

Bekanntmachungen.

Wein- und Weingefäße: Auktion von dem

Lager des Herrn Gustav Overweg in Naumburg.

Circa 2000 Flaschen weiße Würzburger und Rheinweine, mehrere hundert Flaschen Champagner, Malaga, Madeira und Rum, 500 Flaschen Medoc, 50 Eimer weißen Naumburger Wein in Gebinden, circa 2000 Eimer Weingefäße, größtentheils neu und in Eisen gebunden von 16 und darüber bis zum 1/8 Eimer, sollen den 4. October c., Vormittags von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr und folgende Tage in Naumburg im Hause des Herrn Gustav Overweg, Seilergasse No. 866, meistbietend gegen Zahlung in preuß. Courant verkauft werden.

Im Auftrag des Herrn Justiz-Commissar Gilling der Auktionator Ferd. Funk.

Um schnell zu räumen

soll der Rest des bekannten Futtermehls sehr preiswürdig verkauft werden.

Der Verkauf findet im Schwan bei Trotha statt, und können die Anweisungen bei mir abgeholt und die Gelder bezahlt werden.

Halle, den 20. September 1843.

J. F. W. Wiede.

Feinste Mecklenburger Tafel-Butter empfiehlt W. Fürstenberg.

Für Eltern.

Da ich meinen zehnjährigen Sohn zur Aufnahme in ein Gymnasium durch Unterricht in den klassischen Sprachen u. s. w. gründlich von jetzt an vorzubereiten gedenke, so würden mir einige Knaben gleiches Alters als Pensionäre und zur Theilnahme an gedachtem Unterricht willkommen sein. Auf Anfragen in portofreien Briefen erfährt man von mir das Nähere.

Oberwüandsch b. Merseburg, den 20. Sept. 1843.

Kriß, Pastor.

Hausverkauf.

Ein in der Stadt Eilenburg an der Hauptstraße gelegenes brauberechtigtes Haus mit Hintergebäuden u. s. w. und gut eingerichteter Seifenstederei, verbunden mit weit ausgebreiteter Kundschaft, der vortheilhaften Lage des Hauses wegen auch für jedes andere Geschäft passend, steht wegen Absterbens der Ehefrau des Besitzers, sofort unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Der Hr. Stadtsteuer-Einnehmer Lamm in Eilenburg wird gefälligst nähere Auskunft ertheilen.

Theuren Verwandten und Bekannten in der Nähe und Ferne bei ihrer Abreise von Halle nach Magdeburg ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 21. Sept. 1843.

Haller nebst Frau.

Es steht ein guter Zuchtbulle, 4-jährig, zu verkaufen bei dem Gutsbesitzer

F. Laue in Tornitz.

Neue Neunaugen,

dies Jahr die ersten, empfangen künftigen Montag als den 25. Septbr. und empfehle solche billigt. Wolke.

Freitag, den 22. September 1843.

Concert

des erblindeten Violoncellisten F. W. Vornemann, Schüler von Dohauer aus Dresden, im Local des Blinden-Instituts Nr. 1730. am Franckenplatze. Anfang um 3 Uhr. Billete sind bei Hrn. Kising am Markte für einzelne Personen zu 7 1/2 Sgr. und Familien-Billete zu 6 Personen à 1 Thlr. zu haben. An der Kasse kostet das Billet 12 1/2 Sgr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

F. W. Vornemann.

Ueber Schön- und Seiden-Färberei.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum zum Auffärben aller seidnen und halbseidnen Zeuge, Tuch, Kaiserstuch, Garne, Thibet, Merino, Wonden, Sammet in denselben oder andern beliebigen Couleuren billigt bei bester Appretur, auch morirt, daß es vom Neuen nicht zu unterscheiden ist, und wenn auch Stockflecke in den seidnen und andern Zeugen sein sollten, diese ganz verschwinden und nicht wieder zum Vorschein kommen.

J. F. Bachran. Halle am Klaussthor

Einen Lehrling sucht W. Salomon, Buchbinder und Galanterie-Arbeiter. Halle, Alte Post Nr. 254.